

Zum Thema **Vorkommen**

Rohstoffvorkommen sind naturgegeben

Niederrhein ist eine der größten Lagerstätten Europas

Rohstofflagerstätten sind standortgebunden und können somit nicht einfach „verschoben“ werden. Die Natur gibt vor, wo Rohstoffe in guter Qualität und ausreichender Menge vorhanden sind. Am Niederrhein gibt es eine der größten Lagerstätten von Sand und Kies in Europa.

Im Regierungsbezirk Düsseldorf werden zwischen 30–40 Millionen Tonnen Sand und Kies pro Jahr produziert, das ist mehr als die Hälfte der nordrhein-westfälischen und über 10 Prozent der deutschen Produktion.

Wie kamen Sand und Kies an den Niederrhein?

Was uns heute als Sand und Kies in den niederrheinischen Gewinnungsstätten begegnet, das sind allesamt Steine, Steinchen und Sandkörner mit buchstäblich bewegter Vergangenheit. Die meisten wurden zusammen mit riesigen Gletschern aus Skandinavien, die sich in der Eiszeit vom hohen Norden bis ins deutsche Mittelgebirge ausbreiteten, an den unteren Niederrhein gespült. Es war im Eiszeitalter des Quartärs – damit bezeichnet man den jüngsten Abschnitt der Erdgeschichte bis hin zur „Jetztzeit“ – als es zu einem starken Temperaturabfall auf der nördlichen Erdhalbkugel kam. Die mächtigen Eismassen brachten große Mengen Geröll mit sich und trafen auf Schotter, den der Rhein aus vereisten Gebieten der Alpen an den Niederrhein transportiert hatte. Zusammen lagerte sich dieses Gemisch zu kräftigen sog. Stauchmoränen ab. Im milderen Klima der bis heute andauernden Warmzeit des Quartärs (Holozän), nach dem Abschmelzen der Gletscher, bildete sich schließlich das

Rheintal. Von da an lagerte der Rheinstrom über Jahrtausende kontinuierlich Sand und Kies in unmittelbarer Nähe seines jeweiligen Verlaufs ab. Der Geologische Dienst NRW hat diese Vorkommen ermittelt und in Spezialkarten dargestellt.

■ **Am Niederrhein gibt es eine der größten Lagerstätten von Sand und Kies in Europa.**

■ **Die Sand- und Kiesvorkommen am Niederrhein zeichnen sich durch eine hohe Qualität für die Verwendung in der Bauindustrie aus.**

■ **Die logistischen Rahmenbedingungen sind am Niederrhein besonders günstig.**

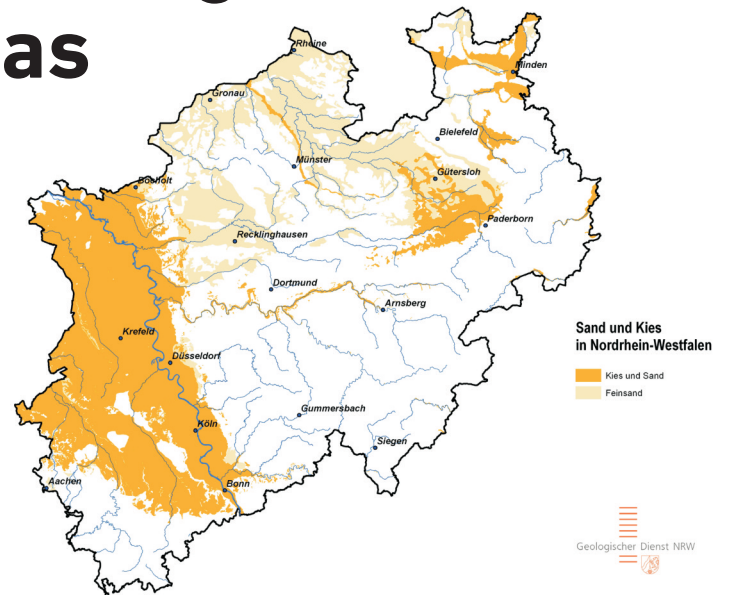


Abbildung: Geologischer Dienst

Besondere Eigenschaften von Sand und Kies am Niederrhein

Die Sand- und Kiesvorkommen am Niederrhein zeichnen sich durch eine hohe Qualität für die Verwendung in der Bauindustrie (Hoch- und Tiefbau) aus. Der Niederrhein ist geologisch deutlich im Vorteil gegenüber vielen Vorkommen in den Niederlanden und in Belgien. Da sich die von den Flüssen herbeigeführten schwereren und größeren Sedimentgesteine schneller ablagern als feinere Partikel, ist der Kiesanteil gegenüber dem Sandanteil am Niederrhein vergleichsweise hoch. Außerdem ist der Sand viel gröber und damit gerade für die Verwendung im Beton und in Betonwaren besser geeignet als der Sand in Lagerstätten weiter stromabwärts.

Günstige Lage der Rohstoffvorkommen

Es ist aus ökonomischer und ökologischer Sicht sinnvoll, Sand und Kies verbrauchernah zur Verfügung zu stellen. Lange Transportwege – insbesondere per LKW – belasten die Umwelt und verteuern die Rohstoffe unnötig. Die logistischen Rahmenbedingungen für eine umweltschonende und effiziente Kiesgewinnung sind am Niederrhein besonders günstig, denn ein Großteil der Lagerstätten befindet sich in unmittelbarer Rheinnähe. Der Transport per Schiff, der dadurch möglich wird, entlastet das überfüllte Straßennetz. Die Nähe zu großen Ballungsräumen ist ein zusätzlicher Pluspunkt. Zulieferungen aus anderen Regionen sind sowohl unter Kosten- wie auch Umweltgesichtspunkten (höhere CO₂-Emissionen) zu vermeiden.

Weitere Informationen zum Thema Vorkommen:

- Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe u.a. (Hrsg.): Steine- und Erden-Rohstoffe in der Bundesrepublik Deutschland. Geologisches Jahrbuch, Heft SD 10. Hannover, 2012.
- Geologischer Dienst NRW (www.gd.nrw.de)
- Mehr Wissen über die Kies- und Sandgewinnung am Niederrhein, Broschüre der Hülskens GmbH & Co. KG.
- Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen: Rohstoffbericht NRW. Düsseldorf, 2005.
- MIRO Bundesverband Mineralische Rohstoffe e.V. (<http://www.bv-miro.org>)
- Schöne Grüße aus der Eiszeit. Informationsbroschüre der Holemans GmbH. Rees, 2009.
- Schulz, Michael: Kiesgewinnung am Niederrhein aus Sicht eines Wirtschaftsbetriebes. In: Rheinischer Verein der Denkmalpflege (Hrsg.): Der Niederrhein. Natur- und Kulturerbe. Dokumentation der Tagung vom 10.-12. November 2009 in Xanten. Köln, 2010.
- vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. (www.vero-baustoffe.de)

Antwort zu vielen Themen



zukunft niederrhein

Kardinal-Galen-Straße 56
47051 Duisburg
Telefon: 0203 – 33 90 38
Fax: 0203 – 33 46 05
info@zukunft-niederrhein.de
www.zukunft-niederrhein.de
www.facebook.com/zukunftniederrhein

zukunft niederrhein ist eine Initiative von Sand- und Kiesunternehmen aus der Region Niederrhein. Uns verbindet das gemeinsame Bekenntnis zu unserer Region: Wir sind hier zu Hause, wir leben hier und wir arbeiten hier.

Als Unternehmen der Rohstoffindustrie und als Arbeitgeber fühlen wir uns verantwortlich für die Entwicklung und Sicherung von sinnvollen Perspektiven für die gesamte Region Niederrhein. Wir setzen uns dafür ein, die Erfordernisse einer modernen Wirtschaftsregion mit den Ansprüchen an einen attraktiven Lebensraum zu verbinden, Lebensqualität und eine gesunde Umwelt miteinander in Einklang zu bringen.

Mit Daten und Fakten über unseren Wirtschaftszweig und mit Hintergrundinformationen zu speziellen Fragestellungen wollen wir die aktuelle Diskussion um die Zukunft der Sand- und Kiesindustrie am Niederrhein bereichern.

Die Unternehmen der Initiative *zukunft niederrhein*:

- GMG Sand und Kies GmbH & Co. KG, Goch
- Gossens GmbH & Co. KG, Moers
- HEEREN-HERKENER Kiesbaggerei GmbH, Isselburg
- Holemans GmbH, Rees
- Hülskens Holding GmbH & Co. KG, Wesel
- Kieswerk Grotendonk GmbH, Kevelaer
- Kieswerk Wissel GmbH, Kalkar
- Niederrheinische Dienstleistungsgesellschaft für Kies und Sand mbH, Duisburg
- RMKS Rhein Main Kies und Splitt GmbH & Co. KG, Wesel
- Siemes Sand- und Kiesbaggerei GmbH & Co. KG, Weeze
- Teunesen Sand und Kies GmbH, Weeze
- Theo Kuypers Kiesbaggerei GmbH, Kleve
- Welbers Kieswerke GmbH, Kevelaer

zukunft niederrhein kooperiert mit:

- vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V., Duisburg